Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 11

Artikel: Block-Bandsäge oder Vollgatter

Autor: Wicki, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576773

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

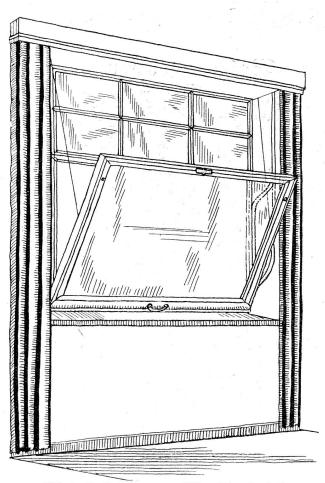


Abb. 1: Fenfterftellung jum Lüften (feine Bugluft).

Fenfterrahmen wird in der oberen Hälfte abgeteilt durch den Kämpfer und ift bis zu diesem durch eine festverlegte Glasscheibe abgeschloffen. Der Rahmen des Schiebesstägels ift ringsum gegen das Eintreten von Zugluft mit einer neuen, bewährten Gummimasse völlig abgebichtet.

Bum Berichließen bes Schiebeflügels dient ein Stangenverschluß von bekannter Bauart. In einigem Abstand vom Fenfterrahmen ift an jeder Seltenwange eine fentrecht verlaufende Führungsrinne angebracht, deren unterer Teil zur Aufnahme des Drehbolzens und der obere Teil zur Aufnahme des Führungsbolzens entsprechend abgebogen ift. Beibe Bolgen bienen gur Führung bes Schie: beflügels und find mittels einer gemeinsamen Beschlagschiene in ben Seitenteilen bes Schiebeslügelrahmens montiert, mahrend an der Beschlagschiene auch noch bas ben Schiebeflügel tragende Drabtfeil befeftigt ift. Der Führungsbolzen fit an einem verschiebbaren Gleitflud, welches unter ber Sperrwirkung einer Spiralfeder fteht und an beffen Unterkannte ber eine Arm eines an ber Beschlagschiene brehbar gelagerten Binkelhebels angreift, wahrend ber andere Arm an einer Berbindungsftange angelenkt ift. Der Drebzapfen bes Winkelhebels hat ein Bierkantloch, in ben ein Stellknopf eingefest ift. Dreht man nun diefen Stellknopf, fo wird ein in die Führungs rille hineinragender Bolzen aus diefer herausgezogen, womit zugleich auch bas Gleitftud frei wird und ein anderer Bolgen in eine Berfentung ber Führungsrille fällt, sobald der Schiebeflügel entsprechend verschoben wird. Bei der normalen Verschiebebewegung des Schiebeflügels bienen beibe Bolgen links, und rechtsfeitig als Führung, wobei ber Flügel, wenn nur eine fleine Luftoffnung erwanscht ift, in die in Abbildung 1 gezeichnete Lage ein: geftellt werben tann. — Will man jedoch ben Schiebe-

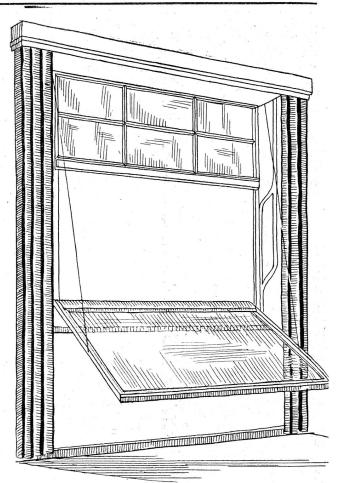


Abb. 2: Fenfterftellung jum Reinigen (nach innen umgeklappt).

stügel zwecks Reinigung der Außensläche der Scheibe in die in Abbildung 2 gezeichnete Stellung umlegen, so zieht man durch Drehen der Stelltöpfe die beiden Bolzen aus den Führungsrinnen heraus, und schiebt den Flügel nach oben, dis die beiden Drehbolzen in die Ruhelöcher der Führungsrinnen einschnappen. Alsdann kann man den Schiebeslügel in die gewünschte Reinigungsstellung umlegen ohne ihn stützen zu müssen. Durch entsprechend anz geordnete Kupplung der Führungsbolzen ist es ausgeschlossen, daß diese gleichzeitig zurückgezogen werden und hiedurch der Flügel etwa beim Umlegen in die Reinigungsstellung heruntersallen könnte. — Die Anwendung beider Führungsbolzen auf einer gemeinsamen Beschlagsschlene vereinsacht das Anschlagen des Schiebesensters wesentlich und gewährleistet eine ruhige, pendellose Führung. Alle Schiebesenster, gleichgültig, welcher Buriante, können auch in Doppelverglasung geliesert werden. Das Beschläg bleibt immer dasselbe.

Block-Bandsäge oder Vollgatter.

Unter dem Titel "Bandsägen" erschien in Nr. 7 ds. Bl. ein Artikel, dessen Aussührungen jeder Fachmann beipflichten muß. Den ergänzenden Aussührungen unter "Block Bandsägen" in Nr. 9 des genannten Blattes wird wohl nicht jeder sofort vollen Glauben schenken. Auf meiner Sägeret sind ein Bollgatter der Firma Hartmann, Flums und ein Einfachgatter im Betriebe. Der Bollgatter ist sehr leistungsfähig und läuft tadellos. Dem Einfachgatter wurden letztes Jahr von der Olma in Olten Tonnenlager eingesetzt, die sich auch sehr gut bewähren und eigentlich an keinem Gatter mehr sehlen sollten. Nach dem Lesen des Artikels in Nr. 9 sagte ich mit,

die beiden Gatter gehören ins alte Eisen, das Todesurteil wurde ausgesprochen. Eine Maschine, die dem Besitzer jährlich 25,200 Fr. Ausfall bringt gegenüber einer andern, verdient nicht geschont zu werden. Nach genauerem Untersuch aber wurden doch noch mildernde Umstände zugebilligt und das Urteil in lebenslängliche Zwangsarbeit umgewandelt. Einige Milderungsgründe

anzugeben ift ber Zweck biefer Zeilen.

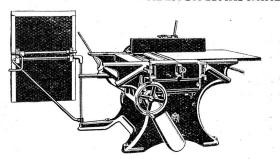
herr Buppinger belegt die "gewaltige Holzersparnis" mit einem einfachen Rechene rempel, das aber theoretisch und praktisch nicht mit der Wirklichkeit ftimmt. Bur Berftellung von 10 Brettern aus Rundholz muffen 11 Büge gemacht werden und nicht nur 10, was aber seine Rechnung nur noch günftiger stellte. Run aber: Bur Herstellung von 10 Brettern zu 10 mm braucht es ein Stück Holz von zirka 11—12 cm Durchmeffer. Bet einer Länge von 5 m braucht es zu der angeführten Tagesproduktion von 14 m8 280 Stud folder Bolger. Bum Auflegen, Befestigen und Richten eines folchen Solzes je eine Minute gerechnet, (sehr wenig) macht 280 Minuten. Blattwechsel, Schmierung 2c. mit 20 Minuten pro 8 Stunden Arbeitstag ift auch nicht hoch bewertet, das macht zusammen 300 Minuten ober 5 Stunden. Run bleiben zum eigentlichen Schneiden noch 3 Stunden. In dieser Zeit muffen nun 280 Hölzer à 11 Schnitt = 3080 Schnitt gefägt werben. Das macht in 3 Stunden ober 180 Minuten pro Minute 17 Schnitt. Da glaube ich schon man muffe einen "Schwarzen" vom Kongo tommen laffen um das fertig zu bringen. Belter bie gewaltige Solzersparnis. Wenn man mit einem Vollgatter nur solche Hölzer, wie oben angeführt, schneiben will, so kann man Sägenblätter verwenden die nur 2/10 Millimeter bider find als die der entsprechenden der Blockbandfage. In meinem Betriebe macht der durch schnittliche Rubikinhalt des Holzes, das jährlich geschnitten wird 1/2 m8 (5,00 m lang), burchschnittliche Bretterbicke 30 mm, Bretter mit einem 1/2 m5 Holz 5 m lang = 10—11 Stück à 30 mm Mehrschnittverluft gegenüber der Bandsage $10 \times ^2/_{10}$ mm = 2 mm. Wegen 2 mm gibt es aber tein Brett mehr und teines weniger. der Blod-Bandfage wird aber die lette Schwarte in der Regel infolge der üblichen Befestigungsart etwas dicker als beim Bollgatter, mas die 2 mm Schnittverluft mehr als aufwiegen wird. Man sieht auch Bretter von Block-Bandsägen, denen beim Hobeln die ganze errechnete Mehrausbeute bes ganzen Stammes nur an einen Brett wieder verloren geht. 420 m8 Holz von dem berechneten Format werden wohl auch nicht 60 Fr. pro m's koften, was die Summe von 25,200 Fr. auch noch elwas reduzieren würde. Übrigens möchte ich der Block Bandsäge ihre Berechtigung und Zukunft nicht absprechen, fle wird neben bem Bollgatter ihren Plat behaupten. Aber 25,200 Fr. Mehrersparnis gegenüber bem Bollgatter ift nach meiner Meinung zu viel gerechnet, sagen wir die Balfte. Nichts für ungut.

3. Wicki, Sagewert, Efcholzmatt.

Uerbandswesen.

Der Schweizerische Schreinermeisterverband im Jahre 1929. In der üblichen Ausstattung ist letzter Lage der Jahresbericht des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelsabrikanten pro 1929 erschienen. Es wird darin u. a. darauf hingewiesen, daß der Verband in der nächsten Zeit Gelegenheit haben wird, mit Hilse des betriedswiffenschaftlichen Institutes an der Eidgenöfsischen Technischen Hochschule Erhebungen in einigen Betrieben durchzusühren zum Studium der Möglichkeit einer wirksamen Rationalisterung im schweis

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



KOMBINIERTE HOBELMASCHINE — Mod. H. D. L. 410, 510, 610 mm Hobelbreite 6 3

A. MULLER & CIE. &: BRUGG

zerischen Schreinergewerbe. Dabei soll auch die Frage der Erstellung von einwandfreien Nachkalkulationen über ausgeführte Arbeiten unter Mitwirkung eines angesehenen neutralen Institutes in Erwägung gezogen werden. 12 Beiz und Polierkurse des Verbandes wurden von 217 Teilnehmern besucht; ein Instruktionskurs für Prüsungsexperten auf dem Bürgenstock wies 83 Teilnehmer auf. Der Bericht orientiert über die große positive Arbeit des Verbandes. Im Jahre 1930 wird sich der Verband an der schweizerischen Wohnungsausstellung in Basel beteiligen.

Die Generalversammlung des Berbandes schweizerischer Töpfermeister und Tonwarensabrikanten in Bern seierte das 25jährige Bestehen der dortigen keramischen Fachschule, und beschloß, durch intensive Zusammenarbeit in den einzelnen Betrieben durch kollektive Propaganda und Kollektiv-Ausstellung die Produkte der schweizerischen Kunsttöpfereten unter dem Publikum besserbekannt zu machen. Ferner hörte sie einen Bortrag über die römische Töpferet auf der Engespalbinsel bei Bern.

Husstellungswesen.

Schweizerische Bureausachausstellung in Zürich. Die schweizerische Bureausachausftellung, die vom Schweizerischen Rausmännischen Berein in Berbindung mit dem Schweizerischen Bureausachierband anläßlich des 6. Kurses für Bureauorganisation veranstaltet wird, sindet dieses Jahr vom 15. dis 19. Juni in den "Rausleuten" in Zürich statt. Sie wird eine vollständige Schau aller modernen Bureaumaschinen und Hilfsmittel bieten. Sämtliche wichtigen Firmen der Branche haben ihre Beteiligung zugesagt.

Deutsche Bauschau. Zur Erössnung der ständigen Fachausstellung der deutschen Bauwirtschaft und des deutschen Bauwerbes. (Mitget) Bereits vor mehreren Jahren haben sährende Persönlickseiten des Leipziger Messewesens vor der Össenlickseiten des Leipziger Messe wenigstens in einigen Gruppen zu einer dauernden Musterschau auszudauen. Geheimrat Rosenthal, der Borstende der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe der Bentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe de. B., und der Borstende des Exportsörderungsausschusses im Reichsverband der deutschen Industrie, wies bereits im Jahre 1926 bei einem Pressempfang daraushin, daß die Einrichtung der Leipziger Messe nicht nur für die Messwoche, sondern sür dauernd durch eine ständige Messeschand der Wirtschaft zur Berfügung gestellt werden könnte. Schon vorher und nacher haben Wirtschaftsverbände und große Industriewerke versucht, derartige Dauerausstellungen einzurchten. Erinnert set an die Pläne des Bing-Konzerns,